

Wortlaut der für die Fachinformation vorgesehenen Angaben

FACHINFORMATION/ ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES TIERARZNEIMITTELS

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Apitraz 500 mg Imprägnierter Streifen für den Bienenstock für Honigbienen

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

Jeder Streifen mit 27,6 g enthält:

Wirkstoff:

Amitraz 500 mg

Sonstige Bestandteile:

Qualitative Zusammensetzung sonstiger Bestandteile und anderer Bestandteile
Poly(ethylen-co-vinylacetat)
Polystyrol-block-polybutadien-block-polystyrol
Dickflüssiges Paraffin
Calciummagnesiumcarbonat
Pentaerythrityltetrakis[3-(3,5-di- <i>tert</i> butyl-4- hydroxyphenyl)propionat]
Didodecyl(3,3'-sulfandiyl)dipropanoat
(13Z)-Docos-13-enamid
1:1-Feststoffdispersion aus Polypropylen und alpha, omega-Divinylpolydi-methylsiloxan

Weißer, rechteckiger Plastikstreifen mit zwei Einschnitten und markierter Faltlinie.

3. KLINISCHE ANGABEN

3.1 Zieltierart(en)

Honigbiene (*Apis mellifera*)

3.2 Anwendungsgebiete für jede Zieltierart

Zur Behandlung eines Ektoparasitenbefalls hervorgerufen durch *Varroa destructor*.

3.3 Gegenanzeigen

Keine.

3.4 Besondere Warnhinweise

Alle Völker eines Bienenstandes sollten gleichzeitig behandelt werden, um gegenseitige Reinfektion durch Räuberei zu vermeiden.

Streifen nicht wiederverwenden.

Es wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht vor Ende der Trachtzeit eines Jahres anzuwenden. Siehe Abschnitt 3.9. für Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Zeitrahmen sowie Abschnitt 3.12.

Bienenstöcke sollten regelmäßig während der Behandlung und auch für einen Zeitraum danach auf einen Befall mit Varroamilben kontrolliert werden.

Dieses Tierarzneimittel sollte als Teil eines integrierten Bekämpfungsprogrammes gegen Varroamilben angewendet werden.

Die unsachgemäße Anwendung dieses Tierarzneimittels kann das Risiko der Resistenzentwicklung erhöhen und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen.

Bei einigen Populationen von Varroamilben wurde eine Amitraz-Resistenz beobachtet. In Ländern mit bereits nachgewiesenen Resistenzen gegenüber Amitraz oder bei Verdacht auf Amitraz-Resistenz sollte die Anwendung idealerweise auf Grundlage von Empfindlichkeitsuntersuchungen (z.B. Beltsville Test) stattfinden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an ihren Tierarzt oder den örtlichen Bienensachverständigen.

Die Verträglichkeit und Wirksamkeit des Tierarzneimittels wurde nur in Bienenstöcken mit einer einzigen Brutkammer (Dosis von 2 Streifen pro Bienenstock/Brutkammer) untersucht. Es liegen keine Informationen zur Verträglichkeit und Wirksamkeit von Bienenstöcken mit mehr als einer Brutkammer vor.

In Anwesenheit von Brut und abhängig vom anfänglichen Befallsgrad wird am Ende der 10-wöchigen Behandlung eine ausreichende Milbenreduktion von über 95% erwartet.

3.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Verträglichkeit dieses Tierarzneimittels in schwachen Völkern, das heißt in Völkern, deren Stärke geringer ausfällt als für die Jahreszeit erwartet, wurde nicht untersucht.

Die empfohlene Dosis und Behandlungsdauer sollte nicht über- oder unterschritten werden.

Am Ende der Behandlung die Streifen entfernen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel enthält Amitraz, das zu neurologischen Nebenwirkungen beim Menschen führen kann.

Amitraz ist ein Monoaminoxidase-Hemmer; aus diesem Grund ist für Menschen, die Monoaminoxidase-Hemmer einnehmen, besondere Vorsicht geboten.

Den Folienbeutel vorsichtig öffnen, um das Inhalationsrisiko zu minimieren.

Dieses Tierarzneimittel kann Sensibilisierung der Haut und allergische Reaktionen sowie Augenreizungen hervorrufen.

Bei der Anwendung sollte eine persönliche Schutzausrüstung mit undurchlässigen Handschuhen sowie die übliche Imker-Schutzkleidung getragen werden.

Hautkontakt vermeiden. Bei versehentlichem Hautkontakt gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.

Augenkontakt vermeiden. Bei versehentlichem Augenkontakt diese sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen.

Bei Reizungen ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Bei versehentlicher Einnahme oder Inhalation ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die

Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Apitraz-Streifen oder leere Verpackungen nicht in stehende oder fließende Gewässer entsorgen, da dieses Tierarzneimittel schädlich für Fische und andere Wasserorganismen sein kann.

3.6 Nebenwirkungen

Keine bekannt.

DE: Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter zu senden. Die Kontaktdaten sind im Abschnitt „Kontaktangaben“ der Packungsbeilage angegeben. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

AT: Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem entweder an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter oder die zuständige nationale Behörde zu senden. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auch im Abschnitt „Kontaktangaben“ der Packungsbeilage.

3.7 Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Nicht zutreffend.

3.8 Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Die toxikologische Wirkung von Amitraz erhöht sich in Gegenwart von Kupfersalzen und die therapeutische Wirkung nimmt in Gegenwart von Piperonylbutoxid ab. Die gleichzeitige Anwendung des Tierarzneimittels mit diesen Substanzen sollte daher vermieden werden.

Nicht gleichzeitig mit anderen Antiparasitika anwenden.

3.9 Art der Anwendung und Dosierung

Anwendung im Bienenstock.

Platzieren Sie zwei Streifen pro Bienenstock (das entspricht 1 g Amitraz pro Bienenstock), jeweils zwischen zwei Futterwaben innerhalb des Brutbereiches oder des Brutnests Bienengruppe mit einem Mindestabstand von zwei Rähmchen zwischen den Streifen. Dafür die Einschnitte an der markierten Faltlinie herausklappen, um den Streifen so an der Oberseite des Rahmens einhängen zu können.

Die Streifen mittig an den Stellen anbringen, an denen die Bienen die höchste Bewegungsfreiheit haben. Streifen so anbringen, dass diese zu beiden Seiten zugänglich sind, ohne raumeinschränkend zu wirken.

Beutetypen:

- In Beuten des Typs Dadant (Streifen von 300 mm x 40 mm): einen Streifen zwischen der dritten und der vierten Futterwabe und einen weiteren zwischen der siebten und der achten Futterwabe anbringen.
- In Beuten des Typs Layens (Streifen von 300 mm x 40 mm): einen Streifen zwischen der fünften und der sechsten Futterwabe und einen weiteren zwischen der neunten und der zehnten Futterwabe anbringen.
- In Beuten des Typs Langstroth (Streifen von 250 mm x 48 mm): einen Streifen zwischen der dritten und der vierten Futterwabe und einen weiteren zwischen der siebten und der achten Futterwabe anbringen.

Ist keine Brut vorhanden oder die Brutmenge am geringsten, können die Streifen nach 6 Wochen Behandlung entfernt werden. In Gegenwart von Brut dürfen die Streifen erst nach 10 Wochen Behandlung entfernt werden.

Streifen nicht durchschneiden.

Bei Veränderungen im Brutnest oder des Brutbereichs sollten die Streifen gegebenenfalls neu positioniert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Zeitrahmen:

Der empfohlene Behandlungszeitraum ist, wenn nach der letzten Honigernte (Spätsommer / Herbst) keine Honigzargen vorhanden sind sowie die Zeit vor dem Beginn der Honigproduktion im Frühjahr. Die Überwachung des Befalls wird empfohlen, um den besten Zeitpunkt für die Behandlung zu bestimmen. Entfernen Sie die Streifen, bevor die Honigproduktion beginnt.

Vor der Anwendung müssen daher die Brutmenge sowie die klimatischen Bedingungen berücksichtigt werden. Das Tierarzneimittel sollte zu einem Zeitpunkt angewendet werden, wenn die Bienen noch aktiv sind, das heißt, bevor die Wintertraube gebildet wird. Dieser Zeitpunkt kann je nach Klimazone variieren.

3.10 Symptome einer Überdosierung (und gegebenenfalls Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Nach Anwendung des 1,5-fachen der empfohlenen Dosis über einen Zeitraum von 8 Wochen wurde ein geringfügig erhöhter Bienentotenfall beobachtet.

Es wurden keine Überdosierungsstudien durchgeführt, wenn das Tierarzneimittel 10 Wochen lang angewendet wird.

3.11 Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen, einschließlich Beschränkungen für die Anwendung von antimikrobiellen und antiparasitären Tierarzneimitteln, um das Risiko einer Resistenzentwicklung zu begrenzen

Nicht zutreffend.

3.12 Wartezeiten

Honig: 0 Tage

Nicht anwenden während der Trachtzeit. Keinen Honig aus dem Brutraum entnehmen.

Während der sechs- oder zehnwöchigen Behandlungszeit keinen Honig ernten.

Eine Wabenerneuerung der Brutwaben sollte mindestens alle drei Jahre vorgenommen werden. Brutwaben nicht als Honigwaben wiederverwenden.

4. PHARMAKOLOGISCHE ANGABEN

4.1. ATCvet-Code: QP53AD01

4.2 Pharmakodynamik

Amitraz ist ein Ektoparasitikum und gehört zur Gruppe der Formamidin-Insektizide.

Amitraz hat eine neurotoxische Wirkung. Der Hauptwirkmechanismus ist die Interaktion mit Octopamin-Rezeptoren im zentralen Nervensystem der Ektoparasiten, was eine erhöhte neuronale Aktivität, Verhaltensauffälligkeiten, Ablösung vom Wirt und Tod bewirkt.

Die Resistenz gegen Amitraz in *Varroa destructor* ist mit Mutationen im β -adrenergen Octopaminrezeptor assoziiert.

4.3 Pharmakokinetik

Beim Kontakt der Bienen mit dem Amitraz-Streifen wird die äußere Kutikula der Varroamilbe benetzt, wodurch die parasitizide Wirkung eingeleitet wird.

Die Kinetik von Amitraz in Bienen ist nicht bekannt.

5. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

5.1 Wesentliche Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend.

5.2 Dauer der Haltbarkeit

Haltbarkeit des Tierarzneimittels im unversehrten Behältnis: 18 Monate.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen/ Anbruch des Behältnisses: sofort verbrauchen.

5.3 Besondere Lagerungshinweise

Nicht über 25 °C lagern.

5.4 Art und Beschaffenheit des Behältnisses

Mehrlagige Verpackung, wie folgt bestehend aus 4 Folien (von außen nach innen): PET/LDPE/Aluminiumfolie/Thermoplastische Beschichtung aus Harz.

Packungsgrößen:

Verpackung mit 10 Streifen von 300 mm x 40 mm

Verpackung mit 10 Streifen von 250 mm x 48 mm

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

5.5 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder bei der Anwendung entstehender Abfälle

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Amitraz eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme.

6. NAME DES ZULASSUNGSHABERS

LABORATORIOS CALIER, S.A.

7. ZULASSUNGSNUMMER(N)

DE: 402266.00.00

AT: Z.Nr.: 836760

8. DATUM DER ERTEILUNG DER ERSTZULASSUNG

AT: Datum der Erstzulassung: 19/01/2016

DE: Datum der Erstzulassung: 24/11/2015

9. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

AT/DE: 04.2023

10. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

AT: Rezept- und apothekenpflichtig.

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

Wortlaut der für die äußere Umhüllung vorgesehenen Angaben, kombiniert mit den Angaben der Packungsbeilage

ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS – KENNZEICHNUNG KOMBINIERT MIT DEN ANGABEN DER PACKUNGSBEILAGE

Mehrlagige Verpackung mit 10 Streifen von 300 mm x 40 mm

Mehrlagige Verpackung mit 10 Streifen von 250 mm x 48 mm

1. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Apitraz 500 mg Imprägrierter Streifen für den Bienenstock für Honigbienen

2. ZUSAMMENSETZUNG

Jeder Streifen mit 27,6 g enthält:

Wirkstoff:

Amitraz 500 mg

Weißer, rechteckiger Plastikstreifen mit zwei Einschnitten und markierter Falthlinie.

3. PACKUNGSGRÖSSE(N)

10 Streifen (300 mm x 40 mm)

10 Streifen (250 mm x 48 mm)

4. ZIELTIERART(EN)

Honigbiene (*Apis mellifera*)

5. ANWENDUNGSGEBIETE

Anwendungsgebiete

Zur Behandlung eines Ektoparasitenbefalls hervorgerufen durch *Varroa destructor*.

6. GEGENANZEIGEN

Gegenanzeigen

Keine.

7. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Alle Völker eines Bienenstandes sollten gleichzeitig behandeln werden, um gegenseitige Reinfektion durch Räuberei zu vermeiden.

Streifen nicht wiederverwenden.

Es wird empfohlen, das Tierarzneimittel nicht vor Ende der Trachtzeit eines Jahres anzuwenden. Siehe Abschnitt „10. Hinweise für die richtige Anwendung“ und Abschnitt „11. Wartezeit“.

Bienenstöcke sollten regelmäßig während der Behandlung und auch für einen Zeitraum danach auf einen Befall mit Varroamilben kontrolliert werden.

Dieses Tierarzneimittel sollte als Teil eines integrierten Bekämpfungsprogrammes gegen Varroamilben angewendet werden.

Die unsachgemäße Anwendung dieses Tierarzneimittels kann das Risiko der Resistenzentwicklung erhöhen und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen.

Bei einigen Populationen von Varroamilben wurde eine Amitraz-Resistenz beobachtet. In Ländern mit bereits nachgewiesenen Resistenzen gegenüber Amitraz oder bei Verdacht auf Amitraz-Resistenz sollte die Anwendung idealerweise auf Grundlage von Empfindlichkeitsuntersuchungen (z.B. Beltsville Test) stattfinden. Für weitere Information wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt oder den örtlichen Bienensachverständigen.

Die Verträglichkeit und Wirksamkeit des Tierarzneimittels wurde nur in Bienenstöcken mit einer einzigen Brutkammer (Dosis von 2 Streifen pro Bienenstock/Brutkammer) untersucht. Es liegen keine Informationen zur Verträglichkeit und Wirksamkeit von Bienenstöcken mit mehr als einer Brutkammer vor.

In Anwesenheit von Brut und abhängig vom anfänglichen Befallsgrad wird am Ende der 10-wöchigen Behandlung eine ausreichende Milbenreduktion von über 95% erwartet.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Die Verträglichkeit dieses Tierarzneimittels in schwachen Völkern, das heißt, in Völkern deren Stärke geringer ausfällt als für die Jahreszeit erwartet, wurde nicht untersucht.

Die empfohlene Dosis und Behandlungsdauer sollte nicht über- oder unterschritten werden.

Am Ende der Behandlung die Streifen entfernen

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel enthält Amitraz, das zu neurologischen Nebenwirkungen beim Menschen führen kann.

Amitraz ist ein Monoaminoxidase-Hemmer; aus diesem Grund ist für Menschen, die Monoaminoxidase-Hemmer einnehmen, besondere Vorsicht geboten.

Den Folienbeutel vorsichtig öffnen, um das Inhalationsrisiko zu minimieren.

Dieses Tierarzneimittel kann Sensibilisierung der Haut und allergische Reaktionen sowie Augenreizungen hervorrufen.

Bei der Anwendung sollte eine persönliche Schutzkleidung mit undurchlässigen Handschuhen, sowie die übliche Imker-Schutzkleidung getragen werden.

Hautkontakt vermeiden. Bei versehentlichem Hautkontakt gründlich mit Wasser und Seife abwaschen. Augenkontakt vermeiden. Bei versehentlichem Augenkontakt diese sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen.

Bei Reizungen ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

Bei versehentlicher Einnahme oder Inhalation ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Umweltschutz:

Apitraz-Streifen oder leere Verpackungen nicht in stehende oder fließende Gewässer entsorgen, da dieses Tierarzneimittel schädlich für Fische und andere Wasserorganismen sein kann.

Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Die toxikologische Wirkung von Amitraz erhöht sich in Gegenwart von Kupfersalzen und die therapeutische Wirkung nimmt in Gegenwart von Piperonylbutoxid ab. Die gleichzeitige Anwendung des Tierarzneimittels mit diesen Substanzen sollte daher vermieden werden.

Nicht gleichzeitig mit anderen Antiparasitika anwenden.

Überdosierung:

Nach Anwendung des 1,5-fachen der empfohlenen Dosis über einen Zeitraum von 8 Wochen wurde ein geringfügig erhöhter Bienentotenfall beobachtet.

Es wurden keine Überdosierungsstudien durchgeführt, wenn das Tierarzneimittel 10 Wochen lang angewendet wird.

8. NEBENWIRKUNGEN

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder den örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers unter Verwendung der Kontaktdata am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden:

DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdata des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

AT:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5, 1200 Wien

ÖSTERREICH

E-Mail: basg-v-phv@basg.gv.at

Webseite: <https://www.basg.gv.at/>

9. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Anwendung im Bienenstock.

Platzieren Sie zwei Streifen pro Bienenstock (das entspricht 1 g Amitraz pro Bienenstock), jeweils zwischen zwei Futterwaben innerhalb des Brutbereiches oder des Brutnests mit einem Mindestabstand von zwei Rähmchen zwischen den Streifen. Dafür die Einschnitte an der markierten Faltlinie herausklappen, um den Streifen so an der Oberseite des Rahmens einhängen zu können.

Die Streifen mittig an den Stellen anbringen, an den die Bienen die höchste Bewegungsfreiheit haben. Streifen so anbringen, dass diese zu beiden Seiten zugänglich sind, ohne raumeinschränkend zu wirken.

Beutetypen:

- In Beuten des Typs Dadant (Streifen von 300 mm x 40 mm): einen Streifen zwischen der dritten und der vierten Futterwabe und einen weiteren zwischen der siebten und der achten Futterwabe anbringen.

- In Beuten des Typs Layens (Streifen von 300 mm x 40 mm): einen Streifen zwischen der fünften und der sechsten Futterwabe und einen weiteren zwischen der neunten und der zehnten Futterwabe anbringen.
- In Beuten des Typs Langstroth (Streifen von 250 mm x 48 mm): einen Streifen zwischen der dritten und der vierten Futterwabe und einen weiteren zwischen der siebten und der achten Futterwabe anbringen.

10. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Hinweise für die richtige Anwendung

Ist keine Brut vorhanden oder die Brutmenge am geringsten, können die Streifen nach 6 Wochen Behandlung entfernt werden. In Gegenwart von Brut dürfen die Streifen erst nach 10 Wochen Behandlung entfernt werden.

Streifen nicht durchschneiden.

Bei Veränderungen im Brutnest oder des Brutbereichs sollten die Streifen gegebenenfalls neu positioniert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Zeitrahmen:

Der empfohlene Behandlungszeitraum ist, wenn nach der letzten Honigernte (Spätsommer / Herbst) keine Honigzargen vorhanden sind sowie die Zeit vor dem Beginn der Honigproduktion im Frühjahr. Die Überwachung des Befalls wird empfohlen, um den besten Zeitpunkt für die Behandlung zu bestimmen. Entfernen Sie die Streifen, bevor die Honigproduktion beginnt.

Vor der Anwendung müssen daher die Brutmenge sowie die klimatischen Bedingungen berücksichtigt werden. Das Tierarzneimittel sollte zu einem Zeitpunkt angewendet werden, wenn die Bienen noch aktiv sind, das heißt, bevor die Wintertraube gebildet wird. Dieser Zeitpunkt kann je nach Klimazone variieren.

11. WARTEZEITEN

Wartezeiten

Honig: 0 Tage

Nicht anwenden während der Trachtzeit. Keinen Honig aus dem Brutraum entnehmen.

Während der sechs- oder zehnwochigen Behandlungszeit keinen Honig ernten.

Eine Wabenerneuerung der Brutwaben sollte mindestens alle drei Jahre vorgenommen werden. Brutwaben nicht als Honigwaben wiederverwenden.

12. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatum nach „Exp“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen/Anbruch des Behältnisses: sofort verbrauchen.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da Amitraz eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

AT: Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden. Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. EINSTUFUNG VON TIERARZNEIMITTELN

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

15. ZULASSUNGSNUMMERN UND PACKUNGSGRÖSSEN

DE: 402266.00.00

AT: Z.Nr.: 836760

Packungsgrößen:

Verpackung mit 10 Streifen von 300 mm x 40mm.

Verpackung mit 10 Streifen von 250 mm x 48 mm.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

16. DATUM DER LETZTEN ÜBERARBEITUNG DER KENNZEICHNUNG

Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung

07/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

17. KONTAKTANGABEN

Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Laboratorios Calier S.A.

C/ Barcelones 26

Polígono Industrial El Ramassa
Les Franqueses del Vallès
Barcelona
08520 Spanien

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Deutschland und Österreich:

BEEVITAL GmbH
Wiesenbergrstrasse 19,
5164 Seeham,
Austria
Ph: +43 699 10555401

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

18. WEITERE INFORMATIONEN

DE: Verschreibungspflichtig.
AT: Rezept- und apothekenpflichtig.

19. VERMERK „NUR ZUR BEHANDLUNG VON TIEREN“

Nur zur Behandlung von Tieren.

20. VERFALLDATUM

Exp. {mm/jjjj}

Nach erstmaligem Öffnen sofort verbrauchen.

21. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot {Nummer}